Projektleiterin Angelika Kawalek beim Unterricht mit Kindergartenkindern, die auch selbst Musik „erfinden" dürfen. Foto: Hei

Musik mit Kopf, Herz und Hand

Musikschule kann mithilfe von Sponsoren ihr Projekt in Kindergärten fortsetzen

Bad Pyrmont (Hei). Christine Vaatz, Leiterin des Kindergartens Holzhausen, ist begeistert: „Wenn uns jemand am Donnerstagvormittag besucht, wird er von Musik begrüßt. Einige Kinder spielen Orff-Instrumente, andere singen oder tanzen mit bunten Tüchern durch die Räume, es herrscht eine ausgelassene Fröhlichkeit."

So wie sie erleben es auch ihre Kolleginnen, denn einmal wöchentlich gibt es für alle Vorschulkinder der acht Pyrmonter Kindergärten und Spielkreise unentgeltlichen Musikunterricht durch Fachdozentinnen der Musikschule.

Im Rahmen des niedersächsischen Musikalisierungs-Programms hatte die Schule im

– ANZEIGE –
Mode für SIE & IHN
MODE SHOP
Brunnenstraße • Bad Pyrmont
209116203

vergangenen Jahr das Modellprojekt ins Leben gerufen und konnte dafür einige Sponsoren gewinnen, die jetzt erneut ihre Unterstützung zusicherten. Dank Rotary Club, Stadtsparkasse, Soroptimist International Hameln-Pyrmont und der Musikbad Pyrmont Kulturstiftung kann das Projekt ab September für die neuen Vorschulklassen fortgesetzt werden.

Für diese Förderung frühkindlicher Musikbildung bedankten sich bei einem Treffen im Kindergarten Holzhausen der Vorsitzende der Musikschule, Joachim Krause, Musikschulleiter Arndt Jubal Mehring und die Fachbereichsleiterin für elementare Musikerziehung und Projektleiterin, Angelika Kawalek.

Die berichtete über ihre positiven Erfahrungen mit den etwa 150 Kindern der ersten Phase. „Grundsätzlich reagiert jedes Kind positiv auf Musik, es kommt dann eben auf die frühzeitige Sensibilisierung und Förderung an, was sich daraus entwickelt."

Auch mit Migranten-Kindern habe sie gute Erfahrungen gemacht: „Wenn die Sprache nicht im Vordergrund steht, können ausländische Kinder gut mit Musik und Rhythmus umgehen", betonte sie und verriet, dass sie selbst bei diesem Projekt schon einige Anregungen durch die Musik anderer Nationen bekommen habe.

Die Erzieherinnen unterstrichen den ganzheitlichen Lerneffekt für die Kinder, die auch selbst Musik „erfinden" dürfen, Instrumente kennenlernen und ihre Motorik weiter entwickeln: „Sie erleben Musik mit Kopf, Herz und Hand".

Titus Malms, Vorsitzender der Pyrmonter Musikbad Kulturstiftung, betonte, er sei glücklich über die Erfolgsgeschichte des Projektes und hoffe, dass auch die Politik das Konzept weiter begleite.